



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*"Fahrt über die Kölner Rheinbrücke bei Nacht" von Stadler -
Unterrichtsbausteine*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Ernst Stadler - Fahrt über die Kölner Rheinbrücke bei Nacht
Reihe:	Variable Unterrichtsbausteine für Ihren Deutschunterricht
Bestellnummer:	83583
Kurzvorstellung:	<p>Zur Interpretation und Analyse bietet dieses Material ausführliche Arbeitsblätter, Vertiefungsaufgaben und Hintergrundinformationen mit abschließendem Kompetenzcheck.</p> <p>Das Material stellt dabei eine komplette Unterrichtseinheit dar, die Sie direkt einsetzen können und deren einzelne Abschnitte auch für die Nach- und Vorbereitung zu Hause geeignet sind. Sämtliche Unterrichtsbausteine, wie etwa die ausführliche Beispielinterpretation, können auch direkt an die Schüler verteilt werden.</p> <p>Der modulare Aufbau eignet sich besonders zur Binnendifferenzierung und zielt darauf ab, die Kompetenzen zur Interpretation lyrischer Texte strukturiert zu erarbeiten und einzuüben.</p> <p>Das vorliegende Material bietet eine ausführliche Interpretation des Gedichts „Fahrt über die Kölner Rheinbrücke bei Nacht“ von Ernst Stadler.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Ausführliche Interpretation des Gedichtes• Didaktische Hinweise zur Bearbeitung des Gedichtes im Unterricht• Verlaufsplan einer möglichen Unterrichtsstunde• Hintergrundinformationen zum Autor• Arbeitsblatt mit Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung• Lösungen• Kompetenzcheck

Hintergrundinformationen zum Autor

Ernst Stadler

Geboren wurde Ernst Stadler am 11. August 1883 in Colmar im Elsass als Sohn eines Staatsanwaltes. Er besuchte ein Gymnasium in Straßburg und im Anschluss studierte Stadler in München Germanistik, Romanistik und vergleichende Sprachwissenschaft. Im Jahr 1906 schrieb Ernst Stadler eine Doktorarbeit über den mittelhochdeutschen Versroman Parzival und promovierte zum *Dr. phil.* Später habilitierte er sich mit einer Arbeit über Shakespeare-Übersetzungen. Bis zum Ersten Weltkrieg lehrte Stadler als Professor in Brüssel, dann wurde er als Reserveoffizier eingezogen. Er starb im ersten Kriegsjahr durch eine Granate am 30. Oktober 1914 bei Zandvoorde in Belgien.



Durch seinen frühen Tod hatte Ernst Stadler nur eine kurze literarische Laufbahn. Im Jahr 1905 veröffentlichte er seinen ersten Gedichtband. Sein bekanntestes Werk ist die Gedichtsammlung *Der Aufbruch*. Stadlers Literatur kann dem Expressionismus zugeordnet werden und einige seiner Gedichte wurden in die bekannteste Anthologie des Expressionismus, die „Menschheitsdämmerung“, aufgenommen. Ernst Stadler war religiös geprägt und appellierte an seine Leser, zu einem besseren Leben aufzubrechen. So transportiert zum Beispiel *Der Aufbruch* ein starkes Gefühl von Umbruchsstimmung. Seine Literatur enthält viele positive Botschaften und steht im Kontrast zu einigen unheilvollen Vorahnungen vieler Dichter der damaligen Zeit. Außerdem war Stadler als Elsässer die deutsch-französische-Beziehung sehr wichtig. So übersetzte er auch einige Texte und appellierte immer an die Verständigung untereinander – umso tragischer, dass er als Soldat einem Krieg zwischen Deutschland und Frankreich zum Opfer fiel.

Trotz seines kurzen Schaffens hinterließ Stadler eine Spur in der deutschen Literatur. Seine Gedichte reflektieren die dynamischen Veränderungen der Zeit. Stadlers Werke zeichnen sich durch eine intensive emotionale Aufrichtigkeit aus, und sein früher Tod macht ihn zu einer tragischen Figur des Expressionismus.

**Arbeitsblatt:**

Analysieren Sie Stadlers „Fahrt über die Kölner Rheinbrücke bei Nacht“.

Leitfragen:

- Wie wird die Zugfahrt hier dargestellt?*
- Welche metaphorischen Bilder nutzt der Autor? Welche Rolle spielt die Darstellung der Lichtverhältnisse?*
- Ist das Gedicht typisch für die Literatur des Expressionismus?*

Ernst Stadler - Fahrt über die Kölner Rheinbrücke bei Nacht (1913)

Der Schnellzug tastet sich und stößt die Dunkelheit entlang.

Kein Stern will vor. Die ganze Welt ist nur ein enger, nachtumschienter Minengang,

Darein zuweilen Förderstellen blauen Lichtes jähe Horizonte reißen: Feuerkreis

Von Kugellampen, Dächern, Schloten, dampfend, strömend ... nur sekundenweis.

Und wieder alles schwarz. Als führen wir ins Eingeweid der Nacht zur Schicht.

Nun taumeln Lichter her ... verirrt, trostlos vereinsamt ...mehr ... und sammeln sich ... und werden dicht.

Gerippe grauer Häuserfronten liegen bloß, im Zwielight bleichend, tot - etwas muss kommen .. o, ich fühl es schwer

Im Hirn. Eine Beklemmung singt im Blut. Dann dröhnt der Boden plötzlich wie ein Meer:

Wir fliegen, aufgehoben, königlich durch nachtentrissne Luft, hoch überm Strom. O Biegung der Millionen Lichter, stumme Wacht,

Vor deren blitzender Parade schwer die Wasser abwärts rollen. Endloses Spalier, zum Gruß gestellt bei Nacht!

Wie Fackeln stürmend! Freudiges! Salut von Schiffen über blauer See! Bestirntes Fest!

Wimmelnd, mit hellen Augen hingedrängt! Bis wo die Stadt mit letzten Häusern ihren Gast entlässt.

Und dann die langen Einsamkeiten. Nackte Ufer. Stille. Nacht. Besinnung. Einkehr. Kommunion. Und Glut und Drang

Zum Letzten, Segnenden. Zum Zeugungsfest. Zur Wollust. Zum Gebet. Zum Meer. Zum Untergang.

Ausführliche Interpretation des Gedichtes



Einleitung

Das zu analysierende Gedicht „Fahrt über die Kölner Rheinbrücke bei Nacht“ von Ernst Stadler ist 1913 veröffentlicht worden. Der Autor beschreibt darin eine Zugfahrt durch die Dunkelheit. Das Gedicht kann, wie sich sowohl in der Zeit der Veröffentlichung als auch in der Thematik widerspiegelt, der Lyrik des Expressionismus zugeordnet werden. Eben diese ist für Stadler charakteristisch, der mit diesem Gedicht viele tiefe Emotionen hervorruft.

Aufbau

Das kurz vor dem Ersten Weltkrieg entstandene Gedicht besteht aus einer einzigen Versgruppe mit insgesamt 14 Zeilen. Das Reimschema ist durchgängig Paarreim. Das Versmaß ist ein Trochäus, der zwischen sechs Hebungen in der ersten Zeile und 16 Hebungen in der 9. Zeile schwankt.

Man kann allerdings trotzdem eine klare Aufteilung in drei abgegrenzte Abschnitte erkennen. Der erste Abschnitt beschreibt die Dunkelheit und das tastende Vordringen des Zuges. Im zweiten Abschnitt wird die plötzliche Entfaltung von Lichtern geschildert. Im letzten Abschnitt wird die nachfolgende Ruhe und Einsamkeit reflektiert. Es lässt sich also ein klarer Aufbau feststellen, welcher für eine Art Klimax sorgt.

Interpretation

Gleich in der ersten Zeile wird eine Situationsschilderung gegeben, es geht um einen Schnellzug, welcher durch die Dunkelheit fährt. Der Schnellzug wird personifiziert und eine Wendung dargestellt. Zunächst bewegt er sich vorsichtig („tastet sich“) und kurz darauf wird er sehr schnell („stößt...entlang“).

Im Anschluss wird die Dunkelheit genauer thematisiert (vgl. V. 2-5). Es handelt sich um eine Nacht ohne Sterne. Es scheinen viele Wolken am Himmel zu sein und die Welt erscheint als Minengang. Hier wird also ein Vergleich mit einem Stollen in einem Bergwerk gemacht. In einem Minengang sind oft Schienen, viel Dunkelheit und ab und zu erscheinen dort Lichter. Diese Lichter erscheinen wohl nur kurz (vgl. V. 4). Insgesamt schwankt das lyrische Ich zwischen Faszination („jähle Horizonte“) und Bedrängnis. Das Lyrische Ich fühlt sich eingegengt und kann der Situation nicht entkommen.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*"Fahrt über die Kölner Rheinbrücke bei Nacht" von Stadler -
Unterrichtsbausteine*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

